



Antrag

der Fraktion der CDU

Initiative für ein Europäisches Kulturerbe-Siegel Schleswig-Holstein / Süddänemark

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich für eine Meldung der Region Schleswig-Holstein/Süddänemark zum „Europäischen Kulturerbe-Siegel“ als Modellregion für die Minderheitenpolitik in Europa einzusetzen.

Begründung:

Die Bewerbung Sonderburgs um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2017“ hat in der Region nördlich und südlich der deutsch-dänischen Grenze neuen Schwung in die Kulturdebatte gebracht. Jetzt gilt es, dieser gemeinsamen Idee für die Zukunft einen neuen Nukleus zu geben. Die von den Gebietskörperschaften nördlich und südlich der Grenze auf den Weg gebrachte „Kultur-Region Sonderjylland-Schleswig“ ist ein wichtiger Schritt dafür. Sie kann Ausgangspunkt zu einem weiteren Ziel sein: Die Anerkennung der Region Schleswig-Holstein/Süddänemark mit dem „Europäischen Kulturerbe-Siegel“.

Mit der Beschlussfassung durch das Europäische Parlament trat dieses Kulturerbe-Siegel Ende 2011 offiziell in Kraft. Alle zwei Jahre sollen von der EU-Kommission Regionen mit diesem Prädikat ausgezeichnet werden, die auf europäischer Ebene

als bedeutend erachtet werden. Wenn es um die europäische Einigung geht, dann gehört in diesen Kontext ohne Frage die Stellung der Minderheiten in Europa. Denn die Lösung von Minderheiten-Konflikten ist unabdingbar für ein geeintes Europa. Dafür gilt besonders die deutsch-dänische Grenzregion europaweit als Musterbeispiel.

Historische Orte, an denen im 19. Jahrhundert Krieg gegeneinander geführt wurde, mahnen heute zum gegenseitigen Respekt und zum Miteinander. Gedenkstätten und historische Stätten der wechselvollen Geschichte wie die Idstedt-Halle, die Düppeler Schanzen, das Schleswiger Rathaus als Ort der Ständeversammlung, Schloss Gottorf, die Denkmäler bei Oeversee oder das Danewerk können deswegen wesentlicher Teil einer Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel sein.

Einbezogen werden sollten aber auch Einrichtungen, die das Leben der Minderheiten und ihre Geschichte verdeutlichen, etwa für die dänische Minderheit das Museum Danevirke, das Flensborghus in Flensburg, die Volkshochschule Jarplund oder die Dänische Centralbibliothek in Flensburg. Für die deutsche Minderheit in Dänemark könnten dies sein das Deutsche Museum Nordschleswig in Sonderburg, das Archiv der deutschen Volksgruppe, das deutsche Schulmuseum Apenrade oder das Haus Nordschleswig.

Da für das Kulturerbe-Siegel auch ein pädagogischer Ansatz relevant ist, sollte die Europäische Akademie Sankelmark ebenso einbezogen werden wie das Europäische Minderheitenzentrum ECMI in Flensburg.

Die Auszeichnung mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel wäre nicht nur eine Anerkennung für die vorbildliche Minderheitenpolitik in Schleswig-Holstein, sondern könnte für die Region auch neue Impulse etwa für den Tourismus liefern, das Verständnis der jungen Generation gegenüber Minderheiten steigern und Türen für die Förderung aus EU-Programmen öffnen.

Johannes Callsen

Astrid Damerow

und Fraktion